





**Bezugspreis:**

Monatlich 4.10 M durch unsere Verlegerinnen und Agenten frei ins Haus bestellt; bei der Post abzeholt monatlich 4.15 M, vierfach 12.45 M; durch den Briefträger zugestellt monatlich 4.30 M, vierfach 12.90 M.

**Frei-Bellagen:**  
Sommer- und Winterscherben,  
Nassauische Landeszeit.

Erscheint täglich  
außer an Sonn- und Feiertagen.

# Nassauer Bote

Verantwortlich: Dr. Sieber. Notationsdruck u. Verlag der Limburger Vereinsdruckerei, G. m. b. H.: J. Sieber, Direktor, alle in Limburg.

Nr. 241.

Limburg a. d. Lahn, Samstag, den 16. Oktober 1920.

51. Jahrgang.

## Das Sparsamkeits-Programm des Reichsfinanzministers.

II.

B. In sachlicher Hinsicht soll sich die gesamte Finanzabstimmung u. Wirtschaftsführung des Reichs streng nach folgenden Leitlinien richten:

1. Der Aufgabenkreis des Reichs ist innerhalb der Grenzen der Verfassung so eng wie irgend möglich zu halten.

2. Alle Aufgaben dürfen nur aufgenommen und von Ländern, Gemeinden oder sonstigen öffentlichen oder privaten Organisationen auf das Reich übernommen werden, wenn ihre Finanzierung ohne jede persönlichen oder sozialen Kosten für die Reichsfinanzen möglich ist, oder es sich um unbedingt lebenswichtige Interessen des Reichs handelt und die Übertragung der Aufgaben auf andere Schultern (Ländern, Gemeinden oder öffentliche oder private Körperschaften) ausgeschlossen ist.

Bereits in Angriff genommene Aufgaben müssen eingestellt, eingedrängt oder überwältigt werden, wenn sie diesen Anforderungen nicht entsprechen.

Der weitverbreitete Ansicht, die Länder und Gemeinden seien wegen des Überganges der Steuerhöhe auf das Reich weniger leistungsfähig ist wie dieses, ist mit größtem Nachdruck entgegengesetzt, da die Ansicht, wenigstens für absehbare Zeit unrichtig ist und sie nur zur Übernahme neuer Aufgaben auf das Reich führt.

Die Zuständigkeit des Reichs, der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände und sonstigen öffentlichen oder privaten Körperschaften ist auf allen Gebieten scharf gegeneinander abzugrenzen, so dass eine Übernahme von Aufgaben und Kosten, die anderen Körperschaften zufallen, auf das Reich ausgeschlossen ist.

Soweit sich das Reich zur Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe an den Ländern, Gemeinden oder sonstigen öffentlichen oder privaten Körperschaften beteiligen, darf sie nicht unbedingt die Kosten beteiligt, ist das Mal sein. Beteiligung so scharf abzugrenzen, dass die Höhe der von dem Reich zu übernehmenden Aufgaben genau feststeht, und Wehrkosten für das Reich völlig ausgeschlossen werden.

2. Neue Verwaltungseinrichtungen dürfen nicht geschaffen, bestehende nicht vergrößert werden. Insbesondere dürfen grundätzlich neue Stellen nicht geschaffen, vorhandene Ausgabenstellen anderer Art nicht erhöht werden.

Ausnahmen von diesem Prinzip sind nur zulässig, sofern es sich um unbedingte Lebensnotwendigkeiten für das Reich handelt.

Demgemäß hat auch jede Wahrnehmung zu unterbleiben, welche die Schaffung neuer oder die Vergrößerung bestehender Einrichtungen entgegen diesem Grundsatz noch so zielbewusst gezeigt ist. Insbesondere dürfen in keinem Falle ohne vorherige Zustimmung des Reichsfinanzministers von Reichsbeamten, Reichsbehörden oder Reichsstellen irgendwelche Ausführungen verhältnis- oder sozialer Art abgegeben werden, welche die Errichtung neuer Stellen oder die Übernahme sonstiger Wehrkosten auf das Reich zum Ziele haben.

3. Die bestehenden Verwaltungseinrichtungen u. Stellen vorübergehender oder dauernder Natur sind sowohl als irgend möglich einschränken und abzubauen und die Kosten der Verwaltung in jeder Weise zu vermindern.

Demgemäß sind die Verwaltungseinrichtungen und Stellen in ihrem geplanten Umlauf nach rein verwaltungstechnischen Gesichtspunkten auf ihre Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit nachzuprüfen und im Falle des Bedürfnisses nach einem festen Plan abzubauen oder nach einheitlichen Grund.

sähen und unter Vermeidung jeder Mehrausgabe zu ändern.

Im Laufe des Staatsholzes 1920 bei den Centralbehörden freiwerdende Stellen dürfen nur mit Zustimmung des Reichsfinanzministers wieder bekleidet werden.

Der beschleunigte Abbau der Kriegsorganisationen, insbesondere der Kriegsgefechtsstätten und Kriegsstellen, ferner der Kriegsschiffs und der Einrichtungen der alten Wehrmacht ist mit größtem Nachdruck zu betreiben.

Alle Einrichtungen, Behörden und Stellen, welche gleichen oder ähnlichen Zwecken dienen, sind schwer wie möglich zusammen zu legen.

4. Bei Leistung sonstiger Ausgaben ist sowohl auf persönlichem wie auf sachlichem Gebiete die allergrößte Sparsamkeit zu üben und mit allen Mitteln darauf hinzuwirken, dass die Ausgaben tatsächlich niedergehalten und Ersparnisse aegenüber den Voranschlägen erzielt werden.

Demgemäß haben alle nicht zu den Lebensnotwendigkeiten unmittelbar gehörenden Ausgaben vollständig zu unterbleiben oder sind auf das Mindestmaß einzuschränken.

Alle Anträge auf Bewilligung von Reichsmitteln sind auf jede mögliche Kürzung scharf nachzubrüten und zwar nach rein sozialen, nicht nach persönlichen oder sozialen Gesichtspunkten.

Grundsätzlich dürfen keine Ausgaben im Haushalt eingestellt oder aus Mitteln des ordentlichen Haushaltes bestritten werden, für welche eine Deckung durch ordentliche Einnahmen nicht vorhanden ist.

Überschreitungen der Ansätze oder außerplanmäßige Ausgaben haben grundsätzlich zu unterbleiben. Nur in seltenen Ausnahmefällen dürfen sie insoweit stattfinden, als es sich um die Befreiung unbedingter Lebensnotwendigkeiten des Reichs handelt. Die erforderlichen Mittel sind auch in diesem Falle grundsätzlich im Wege des Haushaltsgesetzes nachträglich anzufordern und dürfen nur in ganz besonderen dringenden Fällen von dem Reichsfinanzminister vorher bewilligt werden.

Bei Sicherung der Durchführung dieser Leitlinie werden folgende Maßnahmen beschlossen:

1. Sämtliche Ministerien haben sofort in eine eingehende Prüfung ausschließlich nach sozialen Gesichtspunkten einzutreten, ob ihre jeweils Finanzwirtschaft und Geschäftsführung mit den Leitlinien Einstellung so scharf abzugrenzen, dass die Höhe der von dem Reich zu übernehmenden Ausgaben genau feststeht, und Wehrkosten für das Reich völlig ausgeschlossen werden.

2. Für eine Übergangszeit wird eine Reichskommission ernannt, der dem Reichsfinanzminister beigekrönt ist und unter dessen Verantwortung u. Unter Mitarbeit der Ministerien für die strenge Durchführung der Leitlinie, insbesondere für die Aufstellung von Plänen und Grundlagen und ihre gleichmäßige Anwendung zu sorgen hat.

### Gebete für den Völkerbund.

London, 14. Okt. Mit Rücksicht auf die erste Zusammenkunft des Völkerbundes am 15. November in Genf haben die anglikanischen Bischöfe von Canterbury u. York der Geistlichkeit der engl. Hochkirche empfohlen, am Sonntag, 15. November, in allen Kirchen Englands Gebete für den Völkerbund vorzutragen.

3. Die bestehenden Verwaltungseinrichtungen u. Stellen vorübergehender oder dauernder Natur sind sowohl als irgend möglich einschränken und abzubauen und die Kosten der Verwaltung in jeder Weise zu vermindern.

Demgemäß sind die Verwaltungseinrichtungen und Stellen in ihrem geplanten Umlauf nach rein verwaltungstechnischen Gesichtspunkten auf ihre Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit nachzuprüfen und im Falle des Bedürfnisses nach einem festen Plan abzubauen oder nach einheitlichen Grund.

### Die Märchenprinzessin.

Original-Roman v. M. Hohenfels.

Aber warum schwieg er? Warum rettete er sich nicht, wenn er es konnte? Wie gern würde sie es ihm sagen, doch sie an seine Unschuld glaubte, doch war sie wenigstens eines Menschen Vertrauen Mut aufzufrischen.

Aber konnte sie denn irgend etwas für ihn tun? Sie hätte ihm doch so gerne geholfen.

Einstmal hatte sie es allerdings schon versucht; dabei hatte sie für ihn sein Glück geopfert.

Und jetzt? Wenn es nur das sein würde, dass sie an ihn glaubte.

Über diesen Plan grübelte sie nach.

Wenn sie jemals als Märchenprinzessin bei ihm erscheinen würde? Durfte sie? Könnte sie das? War sie als die Braut eines andern nicht doch stärker als jenes andern Bedenken? Würde er nicht doch antworten, wenn sie ihn redet darum bat?

Vielleicht schwieg er nur aus Trost? Sie kannte doch seinen Stolz.

Wo war er gewesen und warum rettete er sich nicht durch eine Aussage? Wenn sie ihm doch fragen könnten! Nunmehr nahmen ihre bestehenden Gedanken einen Weg, immer wieder kam sie zu den gleichen Fragen.

Sie wollte ihn retten, sie wollte ihm sagen, dass sie an ihn glaubte u. wenn die ganze Welt ihn verurteilte, der für sie ein holdes Märchen erkannte, konnte nicht gemordet haben.

Frisch von Böheim war wieder einmal von einem Verhör durch den Untersuchungsrichter, nach seiner Befreiung geführt worden. Die Türe sei trocken, er konnte seine Zeit bestimmen, denn durch das kleine, hochgeleane Fenster läßt sich nur spärlich das Gesicht. Ein Sonnenstrahl verirrte sich nie herein, die Wände selbst waren grau-schwarz und feucht.

Was hatte man ihn gefragt? Ein schwarzer, abgeknickter Bart war ihm vorgelegt worden, den jemand im Strohengraben gefunden hatte, dort, wo er gelebt worden war. Er wußte doch von alledem nichts. Der Bart sei dem Ermordeten

abgeschnitten worden, damit der Tote nicht erkannt werden sollte.

Er konnte auch darauf nichts antworten.

Dann drängte man ihn wiederum an, sagen, was er in jener Nacht in Bonn städt gewollt und warum er bis zum Morgen herumirte. Auch darüber schwieg er. Er durfte nicht sprechen. Er hatte keine Angst. Seine Schuldigkeit musste sich ja doch ergeben.

Wenn er auch eine Antwort über jene Nacht verweigerte, so würde ja doch ein anderer für ihn sprechen, ehe ihn der Justizvorsitzende Schriftsatztag traf. Statt seiner Ansicht war es nur eine Prüfung für ihn, die vorübergehen musste, eine Strafe für begangene Taten, von denen er nun für alle Zeit geheilt war.

Das drückte ihn nicht.

Mochten sie ihn nun einem Mörder gleichstellen, er würde für sich keine Gefahr und keine Angst. Aber etwas anderes lastete auf ihm: dass er nun ohnmächtig war, und doch er nicht mehr hindern konnte, dass seine arme Prinzessin sich nur um seine Freiheit einem ungeliebten Manne opferte. Wenn diese Schatten seine Augen umänderten, dann war es nicht deshalb, weil er ein Mörder gewollt wurde, sondern weil er in der vergangenen Nacht nichts anderes hätte denken können, als dass seine Prinzessin nun eines anderen Bräut geworden war.

Auch das war möglich. Die Schritte hielten vor seiner Türe. Der Schlüssel drehte sich im Schloß.

So galt es also doch ihm.

Er sollte wohl abermals ein so qualendes Verhör über sich ergehen lassen, bei dem er doch nichts anderes aussagen könnte als das, was er bisher gesagt hatte.

Er öffnete sich mit jähem Ruck die Türe.

Frisch von Böheim stieß einen lauten Schrei aus, er konnte nicht anders.

Prinzessin! Meine Prinzessin Lautend.

Und wie lange würde er ein Gefangener bleiben

Paris und Genf mehr Blüge verfehren und allen Blügen Schlaßwagen beigegeben.

### Deutschland.

#### Ungläublicher Bürokratismus.

Eine Oberbaufirma schickte der Köln. Staatsfolgenden von zwei Beamten unterschriebenen Brief der dortigen Güterfasse:

Die Eisenbahnswirtschaft in Essen teilt uns mit, dass Sie für Monat April 00,01 Mark zu wenig an gestundeten Frachten überwiesen haben. Wir erlauben Sie um schleunige Überweisung an die Hauptkasse in Essen.

Die Güterfasse in Oberhausen sieht sich also veranlaßt, wegen eines zu wenig bezahlten Pfennig auf einen Brief zu schreiben, der von zwei Beamten unterschrieben ist und 40 Pfennig Porto kostet. Die Reichseisenbahn macht jährlich über 15 Milliarden Schaden; sie wendet für den vorliegenden Fall etwa 100 Pfennig auf, um einen Pfennig einzutreiben. Bei einem Betrieb derartiger Bürokratien ist es schwer, einen Betrieb zu verhindern und Befestigung der gewonnenen Kenntnisse und zur Befestigung der einschlägigen Literatur. Eine Befestigung des Landesmuseums zu Wiesbaden ist ein Beispiel, das die Begeisterung zur weiteren ergänzenden Belehrung. Auch der Volkskunde und Prosa-Kunst wurde die gebührende Achtung geschenkt. Die Teilnehmer nahmen reiche Anregung aus diesem Studium mit und bei allen bestätigte sich der Wunsch, diese Kunststudien zu einer dauernden Einrichtung zu machen. Gerade in unserer Zeit eröffnet sich auf diesem Gebiet ein weites Arbeitsfeld, da unsere traurige Lage für den Kunstbetrieb monstrierlich geworden ist.

### Wirtschaftsrat und Sozialisierung.

Um Reichswirtschaftsrat und Minister von Raum er eine eingehende Erklärung der Regierung über ihre Stellung zur Sozialisierung des Stahlwerksbaus ab. Aus seiner Erklärung geht hervor, dass die Regierung auf dem Standpunkt steht, den der Reichswirtschaftsrat in seiner Sitzung vom 24. Juli fast einstimmig eingenommen hat, dass nämlich die Stahlwerksbaus nach gemeinschaftlichen Gesichtspunkten zu ordnen sei unter gleichzeitiger Heranziehung der Bergarbeiter und Angestellten zu mitverantwortlichen Trägern dieser Wirtschaft. Das Kabinett habe darum den Reichswirtschaftsrat beauftragt, die Weiterverfolgung der Angelegenheit zu betreiben, sobald der Bericht der Sozialisierungskommission vorliege. Der Minister drinat weiterhin den Beschluss des Kabinetts vom 22. September in Erinnerung, durch welchen der Reichswirtschaftsrat beauftragt wird, auf der vorliegenden Grundlage des Berichts der Sozialisierungskommission umgehend den Entwurf eines Gesetzes über die Sozialisierung des Betriebes vorzulegen. Das Kabinett steht auch heute noch nach wie vor entschlossen auf dem Boden dieser Erklärung. Da beide bedeutende der Stahlwerksbaus jedoch nicht vollständig identisch sind, so dass es nicht möglich ist, eine Identifizierung mit den Befürwortern der Sozialisierungskommissionen. Die Regierung werde eine durchaus selbständige Vorlage einbringen.

### Provinzielles.

Frisch-Berlinigung zur Pflege der christlichen Kunst.

Aus der Einsicht heraus, dass die Vielfältigkeit der Aufgaben bei der theologischen Ausbildung nur wenige Zeit zur Pflege der christlichen Kunst überlässt, schloß sich eine Anzahl Theologiestudierender der Diözese Limburg zu einer Herrenvereinigung zwecks Pflege der christlichen Kunst zusammen. Sie wandten sich an den als einer der besten Kenner der mittelalterlichen christlichen Kunst bekannten Kunsthistoriker Dr. Fr. Th. Klingelschmidt aus Mainz, der ihnen durch seine Vorträge und Aufsätze im Ross. Altertumsverein und seine zahlreichen Schriften über kirchliche Kunstdenkmäler des Mittelalters die gezielte Verbindung zu sein schenkt, um ihre Verantwortung zu leiten. Derselbe erklärte sich für vorzüglich und veranlaßte die Befürwortung in den bestehenden Befürwortungen aufgebracht werden. Ein sehr beträchtlicher Teil stammt auch von dem amerikanischen Katholiken. Es ist dies um so mehr der Fall, als der hl. Peter selbst die amerikanischen Bischöfe veranlaßte, die umfangreiche Lebensmittelkammer des amerikanischen Lebensmittelkammer Hoover gleichfalls durch reichliche Gaben zu unterstützen, was auch in einer ordentlich großen Umfang geschah. Die Verbindung der von Hoover gesammelten Lebensmittel befürwortete wurde von diesem sodann der religiösen Gesellschaft der Amerikaner übertragen. Wegen des lediglich der Verteilung in Säcken der Befürwortungen liegt, wurden die Mittel an den kirchlichen Kinderlebensmittelkammer der Vereinigten Staaten aufgebracht. Ein sehr beträchtlicher Teil stammt auch von dem amerikanischen Katholiken. Es ist dies um so mehr der Fall, als der hl. Peter selbst die amerikanischen Bischöfe veranlaßte, die umfangreiche Lebensmittelkammer des amerikanischen Lebensmittelkammer Hoover gleichfalls durch reichliche Gaben zu unterstützen, was auch in einer ordentlich großen Umfang geschah. Die Verbindung der von Hoover gesammelten Lebensmittel befürwortete wurde von diesem sodann der religiösen Gesellschaft der Amerikaner übertragen. Wegen des lediglich der Verteilung in Säcken der Befürwortungen liegt, wurden die Mittel an den kirchlichen Kinderlebensmittelkammer der Vereinigten Staaten aufgebracht.

### Vermischtes.

\* Ein Primaner als Erfinder! Der Oberpriester Paul Herrenknecht in Halle hat nach Bericht einiger Zeitungen die Konstruktion des Farbenfilms erfunden. Es ist das Problem, an dem schon viel herumprobiert ist. Bei dieser Erfindung sollen die Farbenfilter der drei Teile farbenfleckig entdeckt sein.

Frei — durch — did?

„So bringst du mir das Beste — Ellen!“

Und da er ihr ungestüm die Arme entnahm, entzündete er die Erinnerung an das, was eins war, — die Liebe — die Stimme des Herzens fand

als die der Vernunft.

Hörthung folgt.

### Büchertisch.

Der Himmel auf Erden. Von Börner. 8. Auflage.

Die Neuauflage des schlichten Büchleins von Börner.

Der Himmel auf Erden kommt gerade jetzt

zu viele nach einem Himmel auf Erden streben, aus

reicher Zeit. Entzündete Genieher, verbittert, besehlt,

den, iedlichen Glück Ausgeschlossen, aber auch

im Glauben ersterlich gebildige Leidtragern werden das

Büchlein mit großem Interesse lesen. Hört da eine Menschheit,

Von heute an jeden Sonntag geöffnet von 10-12 vorm., 1½-3½ nachm.; an Wochentagen von 8-6 Uhr.

Photographien in künstl. Ausführung. — Aufnahmen bei jeder Witterung, vollständig unabhängig vom Tageslicht.

## Foto-Haus A. Hardt, Ob. Grabenstr. 20.

Günstige Kaufgelegenheit!

30-50 sehr preiswerter

### Grabdenkmäler

wegen Umbau meiner Werkstätte zu bedeutend herabgesetzten Preisen, um mein Lager zu räumen.

Grabeinfassung für Limburger Friedhof stets vorrätig.

J. Hilf, Bildhauer, Limburg,  
Weiersteinstraße 4. 13378

Habe mich in Runkel als  
ARZT  
niedergelassen. 13401

Dr. med. Neumann.

Sprechstunden: 8 bis 10 Uhr, 4 bis 5 Uhr;  
Sonntags 10 bis 11 Uhr im Hotel „Zur Lahabahn“, gegenüber dem Bahnhof.  
Privatwohnung und Nachtglocke:  
Langasse 14 L („Zur Traube“).

### Landwirtschaftl. Winterschule

Montabaur.

Beginn des Unterrichts: 3. November. — Gründlicher Unterricht für Landwirte jeglichen Alters in: Aderbau, Düngereiche, Viehzucht, Betriebslehre und verwandten Fächern, Nachhilfe in den Elementarfächern. Gelegenheit zum täglichen Schulbesuch auch von Hause aus. Höhere Auskunft ertheilt. 13475

Direktor Mühlenhöver.

### Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 19. Okt. 1920, mittags 1 Uhr, wird auf dem Bürgermeisteramt zu Ettlingenhausen der zum Schlachten geeignete 13480

### Gemeindebüsse

öffentlicht meistbietend verkaust. Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Ettlingenhausen, den 10. Okt. 1920.

Schmidt, Bürgermeister.

### Ein Waggon

### Weißkraut u. Rotkraut

eingetroffen, la. Ware. Dies ist der leichte Waggon, der hier ausgedehnt wird, da die Gemüse im Preis steigen. Der Verkauf findet in meinem Hause, Weierstrasse 18 statt. 18382

Kritz von Borstel,  
Westwälder Samen-Zentrale, Badmar.

# Sii

macht die Wäsche frisch und duftig.  
Bestes

### Wasch- und Bleichmittel

Reinigt und bleicht ohne Reiben, nur durch einmaliges ½ständiges Kochen. Ein Paket kostet nur Mk. 2.— und reicht für

60-70 ltr. Lauge.

Überall käuflich. 18159

Henkel & Cie., Düsseldorf

Fabrikanten von Henkel's Bleich-Soda.

Raupenleim,  
Klebgürtelpapier,  
Obstbaumkarbolineum,  
Kupfervitriol, Norbin,  
Uspulun. 18358

Pet. Jos. Hammerschlag,  
Limburg (Lahn). Fernruf 80.

### Transporte aller Art

mit Lastautomobilen  
werden prompt und zuverlässig zu möglichen Preisen beworben. Insbesondere Vermietung von Lastkraftwagen auf Dauerkommando. Einrichtung von Omnibuslinien. 10446

Gust. Heinemann, Automobile  
Kreuztal (Kreis Siegen),  
Fernsprecher 23, Amt Kreuztal.

### Unsere Ausstellung in

#### Ofen und Herden

Ist eröffnet.  
Wir erhielten zwei Ladungen emaill., vernickl. u. schwarze

Heiz- und Zimmer-Ofen  
Für jeden Geschmack  
Für jeden Zweck,  
Für jeden Preis.

Neu ist unser emaill. Landherd mit Sparfeuerung. Außerdem empfehlen wir

Zentrifugen, Buttermaschinen, Rüben-  
schnäider, Jauschepumpen,  
Jauschässer, Kettenwag-  
kupferne Kessel, Räucher-  
Apparate, Haus- u. Küchen-  
Geräte, Einkochgläser und  
Apparate.

C. von Saint George,  
Hachenburg.

#### Landherd mit Sparfeuerung.

Außerdem empfehlen wir

Zentrifugen, Butter-  
maschinen, Rüben-  
schnäider, Jauschepumpen,  
Jauschässer, Kettenwag-  
kupferne Kessel, Räucher-  
Apparate, Haus- u. Küchen-  
Geräte, Einkochgläser und  
Apparate.

18356



Besichtigung unseres Lagers ohne Kaufzwang gerne gestattet.

### Zahnpraxis

von

A. Michels, Dentist

Sprechstunden von 9 bis 6 Uhr.

Limburg, Tel. 272. Obere Schiede 11

### Weiterer Preisabbau in Möbeln

Daher günstige  
Kaufgelegenheit.

Ca. 50 Schlafzimmer  
in den Preislagen von  
8000, 6500, 5500, 4500,  
3000, 2500, 1550

Zirka 100  
kompl. Küchen

von 675 bis 2500  
Wohnzimmer, Speisezim-  
mer, Klubgarnituren,  
Divans, Chaiselongues u.  
alle übrigen Einzelmöbel  
bedeutend im Preise  
herabgesetzt. 18314

Möbelhaus

H. Weinberg,  
Frankfurt a. M.,  
Fahrgasse 91/93,  
Stiftstraße 29/31,

Speisehaus Bieggr.,  
Salzgasse 15. 183656

empfiehlt gut bürgerliches

Mittag- und  
Abendessen.

Aräze und unerträgl.

Juden befreitigt  
ratself. u. prompt in 2 Tagen  
ohne Berufsschädigung die  
1000 fach bewährte geruch-  
lose Einreibung „Milb-  
nord“ 1 Kugl 8.50 M. Apoth-  
eker Schulte, Goslar. 24

18360

12 bis 15.000 M.

als erste und einzige Hypo-  
thek auf sehr günstiges Obj-  
ekt geführt.

Angeb. unt. L. B. 13663

gef. die Exp. d. Bl.

18349

Grablaternen

empfiehlt 183603

Franz Krepping.

In. Bittauer  
Speise-Swiebel

offerten 18349

Münz & Brühl,

Limburg, Telefon 31.

Filiale: Fleischgasse 16.

18296

Hand-

Leiterwagen

empfiehlt 183609

Friedr. Jos. Hannappel

Hundesangen.

### Lahn-Dill-Gau. — Deutsche Turnerschaft.

Sonntag, den 17. Oktober 1920, nachmittags 3 Uhr  
in der Turnhalle des Turn-Vereins (E. V.) Limburg:

### Geräte-Wettkämpfen

um die Gaumeisterschaft.

Eintritt 3 Mk.; für Mitglieder des T. V. (E. V.) 2 Mk.

Um 12 Uhr mittags in der Marktstraße:

Endlauf um den Moritz-Schild.

Abends 8 Uhr in der Turnhalle BALL nur für die Mitglieder  
des Turn-Vereins (E. V.).

Der Festausschuss.

### Wohltätigkeits-Konzert

für  
Oberschlesien

Mittwoch, den 20. Okt. 1920, abends 8 Uhr  
in der Limburger Turnhalle.

Mitwirkende: Frau Jung-von Stümer  
Frau Luise  
HH. Max  
and  
Gerhart Schnelle (Viol.)  
(Klav.)

Deutsche Volkslieder für Männer- und gemischten Chor.  
(M. G. V. Eintracht u. Schnelle'scher Frauenchor)

Leitung: Musikdirektor Max Schnelle.

Eintrittskarten zu 3.50, 2.50 und 1.50 in der Herz'schen  
Buchhandlung und an der Kasse.

### Zahn-Operationen

nur von Privat, gut

erhalten, zu kaufen ge-  
sucht. Offerten erbeten  
an G. Scholz, Wies-  
baden, Johnstr. 341,  
Telefon 2993. (13492)

Gut erhalten, leichter  
Messerwagen zu  
kaufen gesucht. 18000  
Messerwagen,  
Kaltenholzhausen,  
Post und Bahnhofstation,  
Hahnstätten.

Gegen Wegzug zu  
verkaufen:  
Ein vollständig gut er-  
haltener Bett,

Ein Schreibtisch, 1 Sessel  
Ein Küchenhydrant und  
sämtl. Küchenmöbel,  
Ein Tisch, Stühle, Gas-  
herd u. Buttermaschine,  
Ein Jagdgewehr, Rev.  
Kal. 16 mit Zubehör,  
Festungsgalerie u. Kleider-  
halter,

Eine Hobelbank und  
verschiedene Hobeln u.  
Säge, Sattlerwerk-  
zeug. 13632

Wesling Wasserkrane,  
Weiersteinstraße 18.

Krautständen  
in allen Größen empfiehlt  
Josef Flack,  
13262 Bischofsplatz 7.

Metallbetten  
Stahlrahmat, Kinder-  
betten, Polster an Bett-  
kasten frei. Eisenmöbel  
Fabrik, Suhl 1. Tühr. 8.

Gesucht  
Haushälterin  
von 35-45 Jahren, tot-  
schriftlich und zuverlässig zu  
Witwer aus Land, mit klei-  
ner Gastwirtschaft, in der  
Nähe von Weilburg. Möd-  
chen von 14 Jahren vorhan-  
den. Gute Behandlung u.  
Versiegung gesichert.

Nähmaschine 13629  
Domstraße 2, Limburg.

Ein braves (13641)

Mädchen,  
das eine Näh mit versorgen  
muss, gegen hohen Lohn für  
sofort oder später gesucht.  
Frau Haupflehrer Weller,  
Niederwalluf (Rhein).

Büglerin  
für Stärkewäsche ins Haus  
gesucht. 13644

Näh. Expedition.

Grabdenkmäler.

Mein Geschäft ist bis Allerheiligen auch  
Sonntags geöffnet.

J. Hilf, Bildhauer, Limburg,  
Weiersteinstraße 4. (13472)

Ottokar Himmer  
Käthe Himmer  
geb. Schwenk  
Vermählte  
13702  
Speyer 17. Oktober 1920. Limburg

Statt Karten!  
Paul Meuser  
Lucci Meuser  
geb. Wagner 13710  
Vermählte  
Camberg i. T., den 16. Oktober 1920.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir allen herzlichsten Dank.  
Martin Klein und Frau  
Maria geb. Pöhler.  
Limburg, den 15. Okt. 1920. 13748

Brautbilder  
moderne Ausführung im  
Atelier 18385  
Robert Bender,

Limburg Hospitalstraße 10.  
Brautkette u. Zylinder im Atelier zur Verfügung.  
Aufnahmen auch Sonntags von 9 bis 4 Uhr.

Eichenholz-Verkauf.  
Gemeinde Ted. Westerwald.  
bringt aus letzter Wintersäumung zum Verkauf:  
ca. 275 Eichenstämme mit ungefähr 173 Hektometer,  
davon ungefähr 2 Stämme 1. Kl.,  
5 Stämme 2. Kl., 25 Stämme 3. Klasse, die  
übrigen 4. und 5. Klasse.  
Angebote sind mit dem Bemerkung  
"Eichenstammholz" bis zum 20. Oktober d. J.  
einzurichten. Eröffnung der Angebote am selben  
Tage nachmittags 2.30 Uhr. 13729  
Bürgermeisteramt Ted.

Beste Bezugsquelle  
für Jedermann.

Ich lieferne 18315  
meine Spezialitäten:

Sohlen- u. Absatznägel aller Art.  
Drahtstiften in allen Längen.

Stiefele-Eisen u. Schuhbeschlag-  
stelle aller Art.

Alle neuen Werkzeuge für die  
Schuhmacherel.

Gummilätsche, Einlege- und  
Aufnähschuh.

Schnürriemen in allen Längen und  
Sorten.

Lederriemen, lose und am Fett.

Garn, Zwiebel, Lacke, Appre-  
turen, Schnüheremien aller Farben,  
verschiedene Marken. Spezial. Immaline  
usw. Kleber und Wachse,

Motoren- und Maschinen-Oele

für die Industrie.

Lederfette braun, schwarz und gelb.

Franz Fluck, Limburg,

Obere Grabenstr. 20. Telefon 233.

Spezialhaus für Schuhartikel,  
Oele u. Fette für die Industrie.

Lager sämtl. Drahtstiften. Leder-Ausschnitt.

Eine Partie gebrauchte  
wasserdichte  
Pferdededen  
preiswert abzugeben.  
Lumpensortieranstalt  
R. Schuh, Schleuseuweg 4,  
Telefon 401.



## Nassauische Landesbank Nassauische Sparkasse

Mündelsicher, unter Garantie des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden.  
Die Nassauische Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen.

Landesbankstelle (Zweigstelle) Limburg a. L.

Weierstraße 1. Fernruf Nr. 195.

Reichsbank-Girokonto Postscheck-Konto Frankfurt a. M. Nr. 614

### Mündelsichere Anlagen

in Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank,  
auf Sparkassenbücher der Nassauischen Sparkasse,  
auf gebührenfreien Verzinsungskosten mit täglicher Fälligkeit  
oder unter Festlegung mit Kündigungsfrist.

### Darlehen und Kredite in lautender Rechnung

gegen Hypothek, Bürgschaft oder Verpfändung von Wertpapieren,  
ferner an Gemeinden und öffentliche Verbände mit oder ohne  
besondere Sicherstellung.

### Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren

### Aufbewahrung verschlossener Depots

An- u. Verkauf von festverzinslichen Wertpapieren,  
Aktien, Kuxen u. allen unnotierten Werten,  
Devisen und Sorten

Einzug von Wechseln und Schecks, Eröffnung von  
Akreditiven und Ausstellung von Kredit-  
briefen, Einlösung fälliger Zinsscheine.

### Hessen-Nassauische Lebensversicherungs-Anstalt

Behördliches Institut der Bezirksverbände der Reg.-Bez. Wiesbaden u. Kassel  
Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts.

Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 17600. Fernruf wie oben.

Alle Arten von Lebensversicherung gegen niedrigste Aufwendungen.

Direktion der Nassauischen Landesbank,  
Wiesbaden, Rheinstraße 42/44. 217

## Kino, Neumarkt.

Samstag, Sonntag,  
Montag, Dienstag:

Die goldene  
Krone.

Roman von Olga Wohl-  
brück. In der Hauptrolle

Henny Porten.

Jugendl. unter 17 Jahren  
ist der Eintritt verboten.

## Freibank.

Samstag, den 16. Okt.

von 11-11.30 Uhr vorm.

Verkauf von ca. 50 Pfund

Knochen. 13749

Preis per Pfund 1 M.

Schlaethofverwaltung.

Mädchen oder junge

Witwe vom Lande hat

Gelegenheit, wo sie später

Heirat mit Landwirt in

gesicherter Position be-

fammt zu werden. Erwünscht

ist Alter von 25-35 J.

Täglich steht im Haushalt,

etwas Vermög., lath. Reli-

gion. Auch Witwe mit

einem Kind nicht ausge-

schlossen. Gest. Bewerbung

erbitten unter Nr. 13704 an

die Exp. d. BL.

13749

Preis per Pfund 1 M.

Schlaethofverwaltung.

Mädchen oder junge

Witwe vom Lande hat

Gelegenheit, wo sie später

Heirat mit Landwirt in

gesicherter Position be-

fammt zu werden. Erwünscht

ist Alter von 25-35 J.

Täglich steht im Haushalt,

etwas Vermög., lath. Reli-

gion. Auch Witwe mit

einem Kind nicht ausge-

schlossen. Gest. Bewerbung

erbitten unter Nr. 13704 an

die Exp. d. BL.

13749

Preis per Pfund 1 M.

Schlaethofverwaltung.

Mädchen oder junge

Witwe vom Lande hat

Gelegenheit, wo sie später

Heirat mit Landwirt in

gesicherter Position be-

fammt zu werden. Erwünscht

ist Alter von 25-35 J.

Täglich steht im Haushalt,

etwas Vermög., lath. Reli-

gion. Auch Witwe mit

einem Kind nicht ausge-

schlossen. Gest. Bewerbung

erbitten unter Nr. 13704 an

die Exp. d. BL.

13749

Preis per Pfund 1 M.

Schlaethofverwaltung.

Mädchen oder junge

Witwe vom Lande hat

Gelegenheit, wo sie später

Heirat mit Landwirt in

gesicherter Position be-

fammt zu werden. Erwünscht

ist Alter von 25-35 J.

Täglich steht im Haushalt,

etwas Vermög., lath. Reli-

gion. Auch Witwe mit

einem Kind nicht ausge-

schlossen. Gest. Bewerbung

erbitten unter Nr. 13704 an

die Exp. d. BL.

13749

Preis per Pfund 1 M.

Schlaethofverwaltung.

Mädchen oder junge

Witwe vom Lande hat

Gelegenheit, wo sie später

Heirat mit Landwirt in

gesicherter Position be-

fammt zu werden. Erwünscht

ist Alter von 25-35 J.

Täglich steht im Haushalt,

etwas Vermög., lath. Reli-

gion. Auch Witwe mit

einem Kind nicht ausge-

schlossen. Gest. Bewerbung

erbitten unter Nr. 13704 an

die Exp. d. BL.

13749

Preis per Pfund 1 M.

Schlaethofverwaltung.

Mädchen oder junge

Witwe vom Lande hat

Gelegenheit, wo sie später

Heirat mit Landwirt in

gesicherter Position be-

fammt zu werden. Erwünscht

ist Alter von 25-35 J.

Täglich steht im Haushalt,

etwas Vermög., lath. Reli-

gion. Auch Witwe mit

einem Kind nicht ausge-

schlossen. Gest. Bewerbung

erbitten unter Nr. 13704 an

die Exp. d. BL.

13749

Preis per Pfund 1 M.

Schlaethofverwaltung.

Mädchen oder junge

Witwe vom Lande hat

Gelegenheit, wo sie später

Heirat mit Landwirt in

gesicherter Position be-

fammt zu werden. Erwünscht

ist Alter von 25-35 J.</p

Die Wiesbaden, 15. Okt. Am gestrigen Viehmarkt war die Aufzucht gegen den Montagsmarkt schwach. Es waren eingetrieben: 19 Stück Schafe, darunter zwei Lämmer, sechs Kühe und 11 Rinder, 23 Hühner, 83 Schafe, 40 Schweine. Das Schafvieh stammte aus dem goldenen Grund und dem Landkreis Wiesbaden, die Rinder aus Oldenburg und dem Kreis Westerburg, die Schafe aus dem Reg. Bezirk Hannover und dem Westerwald. Bei Beginn des Marktes waren Rinder kaum erschienen. Die Wehrmeister hatten durch ihre reichsweiten Aufzüge am Montag, die sie bei weitem noch nicht abgeschlossen, ihren Bedarf überreich gedeckt und die Kaufkraft und Kaufkraft des Publikums hatte nicht so eingefehlt, wie man angenommen. Selbst die Einlaufs- und Ufervergnungsgesellschaft der Wehrmeister von Wiesbaden und Umgegend war nicht in der Lage gewesen, ihre gästen am Montag eingelassenen Fleischwaren an ihre Mitglieder abzugeben. Dies alles hatte die Wehrmeister vorzüglich gemacht und ihnen Verhinderung geboten, zumal die beide vom Handel geforderten Preise nicht zurückgegangen, sondern gegen den leichten Markt einen Sprung nach oben gemacht. Der Markt jedoch verlief sehr langsam ein. Erst nachdem die Preise nachgegeben, besonders der Schweine, wurde das Geschäft lebhafter, der Markt lässig geworden. Man notierte: Rinder 10-11½ R. pro Pfund Lebendgewicht; Schafvieh 13-14½ R., Schafe 11,50 bis 12,50 R., Schweine 17-20 R. alles pro Pfund Schlagsgewicht, also gegen den Markt am Montag ein Zuzugseinsatz der Preise. Die Maßnahmen zur Sicherung der Fleischversorgung in der Übergangszeit nach der Auflösung der Fleischgewichtschaft bestanden darin, dass die Preisbestimmung nur nach Lebendgewicht stattfinden darf, doch bis zum Eingang weiterer Bestimmungen sollen Abnahmen stattfinden, sodass auch für Schlachthöfe die Preisbestimmung nach Schlachtgewicht zulässig ist, sofern die Herstellung des Schlachtgewichts auf tatsächlichem Unterlagen und nicht lediglich auf Schätzung beruht.

## Letzte Nachrichten.

französische Rüstungen in Elsaß-Lothringen. Nach einer Meldung Straßburger Blätter aus Paris sind in dem französischen Militär-Budget für 1921 250 Millionen Francs vorgesehen für den Ausbau der Straßburger und Metz Festungen sowie für die Befestigung und Erweiterung der elsässischen Festungsanlagen am Rhein und für die Errichtung von dauernden Militär-Festungsstationen im Ober- und Unter-Rhein und in Lothringen.

Zur Abstimmung in Nürnberg.

Magdeburg, 15. Okt. Nach dem offiziellen Ergebnis sind für Österreich 22025 und für Jugoslawien 15278 Stimmen abgegeben worden.

Nach einer Meldung der Roff. Ztg. aus Magdeburg hat die Unterstellte Wehrkommision für Nürnberg einen Erfolg herausgegeben, wonach die Südwürttemischen Behörden am 16. 10. die Verwaltung der Nürnberger Zone an Österreich zu übergeben haben. Mit Einwilligung der in Magdeburg stationierten englischen und französischen Vertreter hätten die Nürnberger Truppen in großer Stärke zwischen Taxis und Villa zusammengezogen, um dem Ergebnis der Volksabstimmung gegebenfalls Nachdruck zu verleihen. (Die ehemals Südwürttemischen Bataillone sind vier Bataillone stark = 2000 Mann.)

Magdeburg, 15. Okt. In der Zone II sind zwei jugoslawische Bataillone eingeschoben. Die Wehrkommision traf entsprechende Maßnahmen; sie wird bis zur Übergabe des Gebiets an Österreich anstatt der Kontrolle die Verwaltung des Gebiets selbst übernehmen.

kleine Nachrichten.

Nom, 15. Okt. Der Minister des Neuen Grafen für das Kriegsministerium ist zurückgetreten.

Berlin, 15. Okt. Am Auswärtigen Amt wird eine dem Verband zu überreichende Deutsches ist vorbereitet, worin die wirtschaftlichen Folgen der vom Verband verlangten Restrukturierung und die Ermittlungen gekennzeichnet werden.

Ohne Gewähr.

Amtliche Kurse der Frankfurter Börse vom 14. Okt. 1920. Mitgeteilt von der Mitteldeutschen Creditbank, Deut. Kasse, Wiesbaden.

Haushalte, 1. St. Reichssteuer 1-9 79,50 2. St. 79,50 3. St. 80,50 4. St. 80,50 5. St. 80,50 6. St. 80,50 7. St. 80,50 8. St. 80,50 9. St. 80,50 10. St. 80,50 11. St. 80,50 12. St. 80,50 13. St. 80,50 14. St. 80,50 15. St. 80,50 16. St. 80,50 17. St. 80,50 18. St. 80,50 19. St. 80,50 20. St. 80,50 21. St. 80,50 22. St. 80,50 23. St. 80,50 24. St. 80,50 25. St. 80,50 26. St. 80,50 27. St. 80,50 28. St. 80,50 29. St. 80,50 30. St. 80,50 31. St. 80,50 32. St. 80,50 33. St. 80,50 34. St. 80,50 35. St. 80,50 36. St. 80,50 37. St. 80,50 38. St. 80,50 39. St. 80,50 40. St. 80,50 41. St. 80,50 42. St. 80,50 43. St. 80,50 44. St. 80,50 45. St. 80,50 46. St. 80,50 47. St. 80,50 48. St. 80,50 49. St. 80,50 50. St. 80,50 51. St. 80,50 52. St. 80,50 53. St. 80,50 54. St. 80,50 55. St. 80,50 56. St. 80,50 57. St. 80,50 58. St. 80,50 59. St. 80,50 60. St. 80,50 61. St. 80,50 62. St. 80,50 63. St. 80,50 64. St. 80,50 65. St. 80,50 66. St. 80,50 67. St. 80,50 68. St. 80,50 69. St. 80,50 70. St. 80,50 71. St. 80,50 72. St. 80,50 73. St. 80,50 74. St. 80,50 75. St. 80,50 76. St. 80,50 77. St. 80,50 78. St. 80,50 79. St. 80,50 80. St. 80,50 81. St. 80,50 82. St. 80,50 83. St. 80,50 84. St. 80,50 85. St. 80,50 86. St. 80,50 87. St. 80,50 88. St. 80,50 89. St. 80,50 90. St. 80,50 91. St. 80,50 92. St. 80,50 93. St. 80,50 94. St. 80,50 95. St. 80,50 96. St. 80,50 97. St. 80,50 98. St. 80,50 99. St. 80,50 100. St. 80,50 101. St. 80,50 102. St. 80,50 103. St. 80,50 104. St. 80,50 105. St. 80,50 106. St. 80,50 107. St. 80,50 108. St. 80,50 109. St. 80,50 110. St. 80,50 111. St. 80,50 112. St. 80,50 113. St. 80,50 114. St. 80,50 115. St. 80,50 116. St. 80,50 117. St. 80,50 118. St. 80,50 119. St. 80,50 120. St. 80,50 121. St. 80,50 122. St. 80,50 123. St. 80,50 124. St. 80,50 125. St. 80,50 126. St. 80,50 127. St. 80,50 128. St. 80,50 129. St. 80,50 130. St. 80,50 131. St. 80,50 132. St. 80,50 133. St. 80,50 134. St. 80,50 135. St. 80,50 136. St. 80,50 137. St. 80,50 138. St. 80,50 139. St. 80,50 140. St. 80,50 141. St. 80,50 142. St. 80,50 143. St. 80,50 144. St. 80,50 145. St. 80,50 146. St. 80,50 147. St. 80,50 148. St. 80,50 149. St. 80,50 150. St. 80,50 151. St. 80,50 152. St. 80,50 153. St. 80,50 154. St. 80,50 155. St. 80,50 156. St. 80,50 157. St. 80,50 158. St. 80,50 159. St. 80,50 160. St. 80,50 161. St. 80,50 162. St. 80,50 163. St. 80,50 164. St. 80,50 165. St. 80,50 166. St. 80,50 167. St. 80,50 168. St. 80,50 169. St. 80,50 170. St. 80,50 171. St. 80,50 172. St. 80,50 173. St. 80,50 174. St. 80,50 175. St. 80,50 176. St. 80,50 177. St. 80,50 178. St. 80,50 179. St. 80,50 180. St. 80,50 181. St. 80,50 182. St. 80,50 183. St. 80,50 184. St. 80,50 185. St. 80,50 186. St. 80,50 187. St. 80,50 188. St. 80,50 189. St. 80,50 190. St. 80,50 191. St. 80,50 192. St. 80,50 193. St. 80,50 194. St. 80,50 195. St. 80,50 196. St. 80,50 197. St. 80,50 198. St. 80,50 199. St. 80,50 200. St. 80,50 201. St. 80,50 202. St. 80,50 203. St. 80,50 204. St. 80,50 205. St. 80,50 206. St. 80,50 207. St. 80,50 208. St. 80,50 209. St. 80,50 210. St. 80,50 211. St. 80,50 212. St. 80,50 213. St. 80,50 214. St. 80,50 215. St. 80,50 216. St. 80,50 217. St. 80,50 218. St. 80,50 219. St. 80,50 220. St. 80,50 221. St. 80,50 222. St. 80,50 223. St. 80,50 224. St. 80,50 225. St. 80,50 226. St. 80,50 227. St. 80,50 228. St. 80,50 229. St. 80,50 230. St. 80,50 231. St. 80,50 232. St. 80,50 233. St. 80,50 234. St. 80,50 235. St. 80,50 236. St. 80,50 237. St. 80,50 238. St. 80,50 239. St. 80,50 240. St. 80,50 241. St. 80,50 242. St. 80,50 243. St. 80,50 244. St. 80,50 245. St. 80,50 246. St. 80,50 247. St. 80,50 248. St. 80,50 249. St. 80,50 250. St. 80,50 251. St. 80,50 252. St. 80,50 253. St. 80,50 254. St. 80,50 255. St. 80,50 256. St. 80,50 257. St. 80,50 258. St. 80,50 259. St. 80,50 260. St. 80,50 261. St. 80,50 262. St. 80,50 263. St. 80,50 264. St. 80,50 265. St. 80,50 266. St. 80,50 267. St. 80,50 268. St. 80,50 269. St. 80,50 270. St. 80,50 271. St. 80,50 272. St. 80,50 273. St. 80,50 274. St. 80,50 275. St. 80,50 276. St. 80,50 277. St. 80,50 278. St. 80,50 279. St. 80,50 280. St. 80,50 281. St. 80,50 282. St. 80,50 283. St. 80,50 284. St. 80,50 285. St. 80,50 286. St. 80,50 287. St. 80,50 288. St. 80,50 289. St. 80,50 290. St. 80,50 291. St. 80,50 292. St. 80,50 293. St. 80,50 294. St. 80,50 295. St. 80,50 296. St. 80,50 297. St. 80,50 298. St. 80,50 299. St. 80,50 300. St. 80,50 301. St. 80,50 302. St. 80,50 303. St. 80,50 304. St. 80,50 305. St. 80,50 306. St. 80,50 307. St. 80,50 308. St. 80,50 309. St. 80,50 310. St. 80,50 311. St. 80,50 312. St. 80,50 313. St. 80,50 314. St. 80,50 315. St. 80,50 316. St. 80,50 317. St. 80,50 318. St. 80,50 319. St. 80,50 320. St. 80,50 321. St. 80,50 322. St. 80,50 323. St. 80,50 324. St. 80,50 325. St. 80,50 326. St. 80,50 327. St. 80,50 328. St. 80,50 329. St. 80,50 330. St. 80,50 331. St. 80,50 332. St. 80,50 333. St. 80,50 334. St. 80,50 335. St. 80,50 336. St. 80,50 337. St. 80,50 338. St. 80,50 339. St. 80,50 340. St. 80,50 341. St. 80,50 342. St. 80,50 343. St. 80,50 344. St. 80,50 345. St. 80,50 346. St. 80,50 347. St. 80,50 348. St. 80,50 349. St. 80,50 350. St. 80,50 351. St. 80,50 352. St. 80,50 353. St. 80,50 354. St. 80,50 355. St. 80,50 356. St. 80,50 357. St. 80,50 358. St. 80,50 359. St. 80,50 360. St. 80,50 361. St. 80,50 362. St. 80,50 363. St. 80,50 364. St. 80,50 365. St. 80,50 366. St. 80,50 367. St. 80,50 368. St. 80,50 369. St. 80,50 370. St. 80,50 371. St. 80,50 372. St. 80,50 373. St. 80,50 374. St. 80,50 375. St. 80,50 376. St. 80,50 377. St. 80,50 378. St. 80,50 379. St. 80,50 380. St. 80,50 381. St. 80,50 382. St. 80,50 383. St. 80,50 384. St. 80,50 385. St. 80,50 386. St. 80,50 387. St. 80,50 388. St. 80,50 389. St. 80,50 390. St. 80,50 391. St. 80,50 392. St. 80,50 393. St. 80,50 394. St. 80,50 395. St. 80,50 396. St. 80,50 397. St. 80,50 398. St. 80,50 399. St. 80,50 400. St. 80,50 401. St. 80,50 402. St. 80,50 403. St. 80,50 404. St. 80,50 405. St. 80,50 406. St. 80,50 407. St. 80,50 408. St. 80,50 409. St. 80,50 410. St. 80,50 411. St. 80,50 412. St. 80,50 413. St. 80,50 414. St. 80,50 415. St. 80,50 416. St. 80,50 417. St. 80,50 418. St. 80,50 419. St. 80,50 420. St. 80,50 421. St. 80,50 422. St. 80,50 423. St. 80,50 424. St. 80,50 425. St. 80,50 426. St. 80,50 427. St. 80,50 428. St. 80,50 429. St. 80,50 430. St. 80,50 431. St. 80,50 432. St. 80,50 433. St. 80,50 434. St. 80,50 435. St. 80,50 436. St. 80,50 437. St. 80,50 438. St. 80,50 439. St. 80,50 440. St. 80,50 441. St. 80,50 442. St. 80,50 443. St. 80,50 444. St. 80,50 445. St. 80,50 446. St. 80,50 447. St. 80,50 448. St. 80,50 449. St. 80,50 450. St. 80,50 451. St. 80,50 452. St. 80,50 453. St. 80,50 454. St. 80,50 455. St. 80,50 456. St. 80,50 457. St. 80,50 458. St. 80,50 459. St. 80,50 460. St. 80,50 461. St. 80,50 462. St. 80,50 463. St. 80,50 464. St. 80,50 465. St. 80,50 466. St. 80,50 467. St. 80,50 468. St. 80,50 469. St. 80,50 470. St. 80,50 471. St. 80,50 472. St. 80,50 473. St. 80,50 474. St. 80,50 475. St. 80,50 476. St. 80,50 477. St. 80,50 478. St. 80,50 479. St. 80,50 480. St. 80,50

Die  
grösste Auswahl  
und  
billigsten Preisen  
in  
Damen-, Mädchen-  
und  
Kinder-Hüten  
findet man bei

**E. Walter,**  
Obere Grabenstraße 6

Reiche Auswahl in reinwollenen  
Damen-Strickjacken

**Limburger Männer-Gesangverein.**

Sonntag, den 21. Oktober 1920, nachmittags 3.30 und  
abends 8 Uhr in der Turnhalle:

**Großes Konzert**

unter Mitwirkung von 18397

Frau E. Woeke-Dowerk von der Kölner Oper, Sopran,  
Herrn Karl Steuernagel, Limburg a. d. Lahn, Klavier.

Preise der Eintrittskarten für Nichtmitglieder an der Kasse und im Ver-  
kauf einschließlich Steuer:

**Nachmittags-Konzert:** Sitzplatz 3 M., Stehplatz 1.50 M., Schüler 1 M.  
**Abend-Konzert:** Sperrplatz 5 M., 1. Platz (num.) 3 M., Stehplatz 1.50 M.  
Vorverkauf von Montag ab in der Buchhandlung H. A. Herz (Ad. Heinrich),  
bei dem Vorsitzenden des Vereins Herrn Frz. Hahn, Dickerstraße 24 und  
Friseur A. Jost, Obere Schiede.

Programm mit Liedertexte an der Kasse.

Die Mitglieder nebst ihren Familienangehörigen haben nur zu dem  
**Nachmittags-Konzert freien Zutritt** und sind die **Freikarten** bis Sonntag, den 24. Oktober, vormittags 12 Uhr bei dem Vor-  
sitzenden des Vereins Herrn Franz Hahn, Dickerstraße 24, abzuholen.

S. & B.-Bein. D. R. G. M.

**Das neue Kunstbein**

Selbsttätiger, natürlicher und geräuschosloser Gang  
auch bei den kürzesten Beinstümpfen.

Vollkommen glattes Äußere. Dem gesunden Bein nachgebildet.

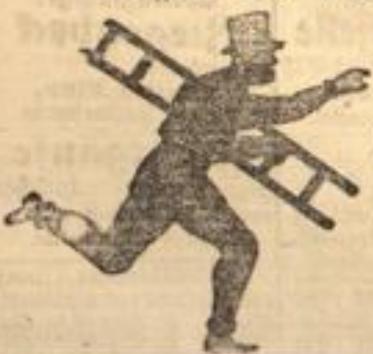
**Kein Verschleiß der Kleider mehr.**

Kein Innenpolster. Fast keine Reparaturen.

Aufzistung in eigenen Werkstätten. 18007

**Schulz & Schmidt**, Wiesbaden, Luisenstrasse 15,  
Spezial-Geschäft für chirurg. Instrumente, Kunstglieder und Bandagen.  
Näheres zu erfragen bei Sattlermeister Johann Becher, Limburg.

**lassen Sie sich nicht bemühen!**



Als "Terpentinware" oder als "aus Terpentinöl hergestellte, fadenmäßig", wird heute Schuhputz angeboten, der bis zur Hälfte und mehr aus Terpentinöl besteht.  
Absolute Garantie, daß ausschließlich reines Terpentinöl zur Herstellung verwendet wird, haben Sie beim Einkauf von

Dr. Gentner's  
Schuhputz **Nigrin**  
mit Paraffin.

**Nebenverdienst**  
bis 1000 M. monatlich, leicht zuhause, ohne Vor-  
kenntnisse. Dauernde Existenz. Näheres auf brief-  
liche Anfrage durch

G. Wocherl & Co., G. m. b. H.,  
Berlin-Lichterfelde, Postfach 228 a.

älteres und jüngeres  
**Mädchen**  
für Haus und Schule gegen  
hohen Lohn und gute Be-  
handlung für sofort gefügt.  
zu erfragen in der  
Altdeutschen Bierstube,  
Limburg. 18575

**Todes-Anzeige.**

Heute morgen entschlief nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein herzensguter Mann, unser lieber, guter Vater und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

18396

**Adolf Hüber**

Gastwirt,

im Alter von 62 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Frau Katharina Hüber geb. Kretzer,  
Frau Wisa Weyer geb. Hüber,  
Gretchen Hüber  
und zwei Enkel.

Hadamar, den 14. Oktober 1920.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 17. Oktober, nachmittags  
3 Uhr vom Hospital aus statt. Trauerhaus: Alte Chaussee.

**Geschäfts-Eröffnung.**

Den werten Einwohnern von Hadamar und  
Umgegend zur gefälligen Kenntnis, daß ich ab  
15. d. Mts. in Hadamar, Krämergasse 8 e/n

**Zigarren-Spezialgeschäft**

eröffnet habe und führe ich zur Tabakwaren  
erstklassiger Fabriken zu billigsten Preisen.

Info Uebernahme guter Vertretungen bin ich  
auch in der Lage, Wirts und Wiederverkäufern  
günstige Angebote zu machen.

Um geneigten Zuspruch bitte. 18695

**Wilhelm Hecker.**

**Gold- und  
Silber-**

waren in jeder Form und  
Menge, goldene Uhren,  
Ritter, Ringe, Platin usw.  
tauscht zu höchsten Preisen

Joseph Schmidt,  
Uhren und Goldwaren,  
Dickerstraße 9,  
neben Fahrtr.-Industrie  
Hohn. 18880

40 junge Hühner

(auch einzeln) preiswert  
abzugeben. 18699

R. Erfurt,  
Geflügelhandlung,  
Hadamar.

**Bürger-Konsumverein**  
e. G. m. b. H.

**Limburg a. d. Lahn.**

Jahresabschluß vom 30. Juni 1920.

**Bemögen**

Ziegelhalter-Konto	DR. 63 921.16
Immobilien	19 800.—
Geräte	1 000.—
Kreditkasse	2 697.14
Genossenschaftsbank	2 120.50
Großkaufläden	1 000.—
Postcheckkonto	97.76
	DR. 90 646.56

**Schulden**

Reservefond	DR. 3 202.02
Ölölservereinfond	4 625.85
Geschäftsguthaben	2 252.—
Hypothesen und Darlehen	18 885.05
Genossenschaftsbank	11 368.—
Warenkläger	15 556.05
Reingewinn	14 757.50
	DR. 90 646.56

**Mitgliederbewegung**

	Mitglieder	Geschäftsteile
Stand am 30. 6. 1919	482	494
Zugang 1919/20	68	82
Summe	550	576
Abgang	30	30
Bestand am 30. 6. 1920	520	546

	Geschäftsguthaben	Haftsumme
Stand am 30. 6. 1919	DR. 13 175.—	28 920.—
Zugang 1919/20	9 077.—	4 080.—
Summe	DR. 22 252.—	32 000.—
Abgang	967.—	1 800.—
Bestand am 30. 6. 1920	DR. 21 285.—	31 200.—

	Der Vorstand	13709
des Bürger-Konsumvereins e. G. m. b. H.		
Limburg (Lahn)		

Maier. Ruh. Her.

Kürschneri R. Urban

vereinigt mit Pelzhaus

Cubaeus-Nitsche Nachf.

Frankfurt am Main Biebergasse 7  
an der Hauptwache. Telefon Hanau 3597

Pelzwaren in erlesenen Qualitäten. 13277

**Damen-Konfektion**

**Damen-Mäntel**

aus Samt, Velour du Nord, schwarz und farbig Tuch, hellen und dunklen Flauschen,  
prima Verarbeitung, neueste Fassons für Frauen und junge Mädchen  
überraschende Auswahl in allen Preislagen

**Jacken-Kleider**

aus besten Stoffen, sauber verarbeitet, einfache und elegante Formen, alle Größen,  
in schwarz, blau, braun, grün usw. 18400

staunenswerte Auswahl denkbar billigste Preise

**Garnierte Kleider**

vom einfachsten Hauskleid bis zum elegantesten Gesellschaftskleid, sowie Tanz- und  
Straßenkleider, in wundervollen Ausführungen  
große Auswahl sehr preiswert

**Strick- u. Sportjacken,** feinste Farben, sehr billig

**Extra-Angebot!** 13277

**Damen-Mäntel u. Jacken**

aus schweren und halbschweren Wollstoffen, viele Farben, solange der Vor-  
rat reicht, zum Aussuchen per Stück 95 00 Mk.

**Modehaus Schönebaum,**  
am Bahnhof **Limburg (Lahn)** am Bahnhof.  
Einzigstes Spezialhaus für Damen-Moden.